

## **Tätigkeitsbericht des Vereins Leben Lernen e. V. Haushaltsjahr 2013**

Der Verein Leben Lernen e. V. besteht seit 1979. Er ist im Vereinsregister Charlottenburg eingetragen und hat seinen Sitz in 10827 Berlin, Ebersstraße 15a. Sein Dachverband ist das Diakonische Werk Berlin Brandenburg.

Zielgruppe des Vereins sind Mädchen, junge Frauen sowie junge Mütter, die Hilfe und Unterstützung für sich und ihr Kind benötigen. Während der Zeit der Unterbringung in der Einrichtung soll die Klientin auf ein eigenständiges Leben vorbereitet werden. Individuelle Bedarfsorientierung ist ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

○

Im Vorjahr wurde der gesamte Verein durch den gewaltsamen Tod eines Kindes in unserer Schöneberger Mutter-Kind-Einrichtung erschüttert. Dieser furchtbare Todesfall bedeutete für Leben Lernen eine Zäsur. Nach erster Trauer und Bewältigung der akuten Krise stand das Haushaltsjahr 2013 ganz im Zeichen der Aufarbeitung und Neustrukturierung. Anregungen und Auflagen der Senatsverwaltung wurden ebenso aufgegriffen und umgesetzt, wie Erkenntnisse aus unseren internen Runden. Auch die Hinweise, die uns aus der Expertengruppe gegeben wurden, die sich auf Initiative des Jugendamtes Neukölln des Falles angenommen hatte, flossen in unsere Prozess- und Strukturveränderungen mit ein.

Im März begab sich der gesamte Verein in eine Wochenend-Klausurtagung und beschlossen das neue Verantwortungs- und Leitungskonzept. Anke Neuenfeld-Hardtman, übernahm neben ihrer Tätigkeit als Koordinatorin der Einrichtung Zuhause mit Kind, 10 Stunden der Geschäftsführung. Valerie Lenck, bisher in der Koordination des Mädchenwohnens beschäftigt, wurde zur weiteren Geschäftsführerin mit 30 Wochenstunden bestimmt. Der geschäftsführende Vorstand (Kerstin Heier, Valerie Lenck und Brigitte Schmaus) blieb zunächst weiterhin in der Verantwortung, da sich die Suche nach externen Vorstandsmitgliedern als schwierig und langwierig erwies.

Kerstin Heier absolvierte noch einige fehlende Module, so dass sie das Zertifikat der insoweit erfahrenen Fachkraft erwerben konnte und für den Verein, nach dem Weggang von Gisela Fischer-Hayde nun diese Stelle einnehmen kann.

Die neu eingesetzte Geschäftsführung wurde beauftragt die Abläufe in den einzelnen Teileinrichtungen zu überprüfen und gemeinsam mit den jeweiligen Mitarbeiterinnen in Qualitätsentwicklungsprozessen zu optimieren.

○

Im Haushaltsjahr wurde die Betreuungsarbeit über die Entgeltfinanzierung in den folgenden Bereichen umgesetzt:

- 🕒 Betreutes Mädchenwohnen, Ebersstr.15a, 10827
- 🕒 Mutter-Kind-Projekt, Bethaniendamm 21, 10997 Berlin
- 🕒 Mutter-Kind-Wohnen, Crellenstr.11, 10827 Berlin

Die Beratungsstelle und FuN werden teilweise durch Eigenmittel finanziert.

## **I.Entgeltfinanzierte Bereiche**

### **Betreutes Mädchenwohnen**

Das Betreute Mädchenwohnen bietet 20 Wohnplätze in 2-3-Zimmerwohnungen für Mädchen und junge Frauen ab 15 Jahren, die von Zuhause, aus dem Heim, von der Trebe, aus Jugendwohngemeinschaften oder Kriseneinrichtungen kommen. Die Unterbringung erfolgt nach §§ 27, 34, 35 sowie 41 Sozialhilfegesetzbuch (SGB) VIII. Das Belegungsoll liegt bei 93 %. Die Belegung lag im Berichtszeitraum bei 81,84% Die Belegung erfolgt durch unterschiedliche Jugendämter von Berlin. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 24 Mädchen und junge Frauen betreut.

Die Mädchen werden in ihrem Bestreben unterstützt, sozial konstruktiv zu leben und eine eigenständige und eigenverantwortliche Lebensführung zu entwickeln. Gleichermäßen wichtig ist es, die Mädchen in ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung zu fördern. Fast alle Mädchen befinden sich in Schul- bzw. Ausbildungsverhältnissen, in berufsvorbereitenden Lehrgängen, in Schulprojekten und zeitweise in Praktika. Regelmäßig finden verschiedene Gruppenveranstaltungen z. B. zum Thema Energiesparen sowie Gruppenangebote (gemeinsames Essen, Kino- und Theaterbesuche) für die jungen Frauen statt. Im Kalenderjahr 2013 fuhren drei Mitarbeiterinnen mit zehn Mädchen in den Herbstferien auf eine Gruppenreise nach Kroatien.

Das Team besteht, wenn es vollzählig ist, aus 8 sozialpädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen.

Im Berichtszeitraum gab es ausschließlich im Rahmen des Betreuten Wohnens Betreuungsfälle als Nachsorge.

### **Zuhause mit Kind**

Ehemals Mutter-Kind-Projekt

Die Mutter-Kind-Einrichtung nimmt Schwangere sowie Mütter ab 16 Jahren auf. Die Unterbringung erfolgt in der Regel nach § 19 SGB VIII. Zuhause mit Kind hält im Berichtszeitraum 11 Plätze nach SGB VIII §19 und 1 Platz, in Mischfinanzierung SGB XII Einrichtungshilfe und SGB VIII vor.

Das Belegungssoll liegt bei 91%. Der Belegungsdurchschnitt lag 2013 bei 90,14%. Die Belegung erfolgt durch verschiedene Jugendämter von Berlin und Brandenburg. In diesem Haushaltsjahr wurden 10 Frauen entlassen. Wir wurden gut durch die Jugendämter angefragt, so dass es im Jahr 2013 zu 11 Neuaufnahmen kommen konnte.

Das Angebot des Mutter-Kind-Projektes umfasst neben der direkten Beratungs- und Betreuungsarbeit mit der Mutter den internen Kinderbereich und die interne Krisenbetreuung der Kinder durch eine Kollegin mit einer Pflegeerlaubnis.

Das Gesamtteam besteht aus 11 Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Qualifikationen: Diplom- Sozialpädagoginnen, Diplom- Pädagoginnen, Erzieherinnen und Heilpädagoginnen und einer Kinderkrankenschwester. Im Focus der Arbeit steht die Stärkung der Mutter-Kind-Bindung. Dabei wird der Hilfeprozess individuell im Spannungsfeld von Fördern und Fordern konzipiert. Ziel der Betreuung ist die Verselbständigung der jungen Mutter mit ihrem Kind.

Wenn dieses nicht erreicht werden kann, dann erarbeiten die Mitarbeiterinnen alternative Perspektiven für die Mütter und die Kinder, gegebenenfalls müssen die Kinder fremd untergebracht werden. Im Berichtszeitraum wurden vermehrt Clearingfälle untergebracht, in denen es darum ging, die Erziehungsfähigkeit der Mutter zu prüfen und den Schutz der Kinder zu sichern.

Es kam zu einer Inobhutnahme durch das Jugendamt.

Die Arbeit mit den Drogen konsumierenden Frauen ist weiterhin eine spezielle Ausrichtung der Einrichtung. Die Gruppenpädagogik ist ein wichtiger Bestandteil unserer Einrichtung. Es finden regelmäßige Gruppenangebote wie Mutter-Kind-Frühstück, Soziale Kompetenzgruppe, Babygruppe, Mutter-Kind-Spielgruppe, wöchentliche „Freitagsrunde“ und das gemeinsame Kochen mit den jungen Frauen statt.

Das Projekt ist eng vernetzt mit verschiedenen Drogenberatungsstellen, Drogentherapieeinrichtungen sowie mit niedergelassenen Psychiatern und Psychotherapeuten.

### **Mutter-Kind-Wohnen**

Es gelang uns das Mutter-Kind-Wohnen nach dem erschütternden Tod des kleinen Kindes in guter Stabilität zu halten. Dies ist in erster Linie dem enormen Einsatz der verbliebenen fünf Kolleginnen und dem Krisenmanagement des Vorstandes zu verdanken. Im Laufe des Jahres besetzten wir sukzessiv die drei Planstellen neu, die durch die Abgänge im Herbst 2012 frei geworden waren. So war es uns im Berichtsjahr möglich 14 Frauen und deren Kindern Plätze anzubieten. Die Unterbringung erfolgt nach § 19 SGB VIII. Das Belegungssoll lag bei 93 %. Die prozentuale Belegung im Berichtszeitraum betrug 84,57%.

Es wurden 5 Hilfen beendet , sowie 9 Neuaufnahmen durchgeführt.

Wir wurden von den Bezirksamtern Tempelhof - Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln, Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Steglitz – Zehlendorf und Reinickendorf belegt.

Das Gesamtteam besteht aus acht sozialpädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen (Dipl.-Sozialpädagogin, Pädagogin, Psychologin) und unterschiedlichen Stellenanteilen.

Vorrangiges Ziel ist es, die Mütter auf ein eigenständiges Leben mit dem Kind vorzubereiten. Hierbei wird darauf hingewirkt, die Mütter für die Bedürfnisse und Entwicklungsphasen der Kinder zu sensibilisieren.

Neben der Beratungs- und Betreuungsarbeit zur Unterstützung der Mutter-Kind-Beziehung liegt im Mutter-Kind-Wohnen der Focus darauf, die Frauen bei ihrer beruflichen Perspektive zu begleiten.

In der Regel besuchen die Kinder in der Nähe gelegene öffentliche Kindertagesstätten.

### **Ambulante Hilfen**

Im Berichtszeitraum gab es ausschließlich im Rahmen der stationären Wohnprojekte ambulante Hilfen über Fachleistungsstunden als Hilfe zur Verselbständigung.

## **II. Nicht entgeltfinanzierte Projekte des Vereins**

Drei Projekte werden durch Zuwendungen oder ehrenamtliche Arbeit ermöglicht:

### **Beratungsstelle für Mädchen, junge Frauen und junge Mütter**

Die Beratungsstelle für Mädchen, junge Frauen und junge Mütter in Tempelhof-Schöneberg, erfüllt auf der Grundlage von §8 und §9 KJHG und §13 Abs.1 SGB VIII in Verbindung mit den §§11 und 13 und § 77 SGB VIII Aufgaben der Jugendhilfe. In diesem Rahmen findet die ambulante Beratungsarbeit unter dem Blickwinkel der individuellen und gesellschaftlichen Lebenszusammenhänge der Mädchen statt und beinhaltet Beratung, Unterstützung und Krisenintervention bei unterschiedlichen Problemlagen. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 939 Beratungsgespräche durchgeführt ( ohne Schulsozialarbeit ).

Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich an alle Mädchen gleich welcher religiösen, kulturellen oder auch sexueller Orientierung. Bei Bedarf werden auch Eltern, Partner\_innen, Lehrer\_innen und sonstige enge Bezugspersonen in die Beratung mit einbezogen. Dieses spezifische Angebot richtet sich auch an Fachkräfte und wird von Lehrer\_innen, Schulsozialarbeiter\_innen, Erzieher\_innen, Einzelfallhelfer\_innen in Anspruch genommen.

Ein weiteres Angebot ist die aufsuchende Beratungsarbeit in Mädchentreffpunkten, Ausbildungseinrichtungen und in Schulen. Im Berichtszeitraum fanden im Rahmen des MINT-Projektes Gruppenangebote zum Thema Berufsorientierung statt.

Das Beratungsangebot ist kostenlos, anonym und basiert auf Freiwilligkeit.

Die Probleme, sowie der Unterstützungs- und Hilfebedarf der Mädchen/jungen Frauen und jungen Mütter sind vielschichtig. Sie reichen von gestörtem familiären Umfeld, Gewalterfahrungen, Essstörungen, Selbstverletzung, psychosomatischen Beschwerden, Integrationsproblemen aus bikulturellem Umfeld, Vereinbarkeit von

Kind/Beruf, über Berufsorientierung, Ausbildungsplatz- Wohnungs- und Therapieplatzsuche, bis hin zu längerfristiger Prozess- und Krisenbegleitung.

Über Zuwendungen (Leistungsvertrag) des Bezirks Tempelhof –Schöneberg wurde in 2013 eine Stelle über 38,5 Stunden/Woche der dort tätigen Sozialpädagogin, eine Stelle über 15 Stunden/Woche für das Aufgabengebiet der Auszugsberatungen nach § 22 Abs. 2a SGB II, sowie Sachmittel finanziert.

Durch die Zuwendung der Stiftung „Kinder in Not“ konnte weiterhin ein Personalstundenanteil von ca. 4 Wochenstunden für Krisenintervention finanziert werden.

Der Verein Leben Lernen e.V. stellte auch in 2013 Mittel für Personalkosten zur Verfügung, damit über das gesamte Jahr insgesamt 2x30 Stundenstellen, sowie die Sonderzahlungen gewährleistet werden konnten.

Eine Drittmittelfinanzierung konnte bis 30.06.13 über die Kooperation mit dem bezirklichen Netzwerk für Alleinerziehende (Bundesförderung), sowie ab 01.07.13 mit dem MINT- Projekt (Senatsförderung) erworben werden (Abrechnung jeweils über BBZ GmbH).

Zusätzlich konnte eine 1/3 Schulsozialarbeitsstelle, im Rahmen der Senatsfinanzierung an der 7.ISS- Ringstrasse eingesetzt werden (Abrechnung über K.I.D.S.e.V.).

Auch in 2013 war die Beratungsstelle eine der sechs Kooperationspartner\_innen der Kompetenzagentur (Beratungszentrums „Check up“) für junge Menschen in Tempelhof- Schöneberg, gefördert über ESF-Mittel. Die Beratungsstelle war mit einer Ko-Finanzierung (über Arbeitszeitausgleich) von 8 Wochenstunden beteiligt.

### **Das Projekt FuN**

Nach wie vor können sich in einem vom Bezirksamt zur Verfügung gestellten Raum selbstorganisierte Krabbelgruppen aus der Nachbarschaft treffen. Das Team von Mutter-Kind-Wohnen organisiert die Vergabe des Raums.

### **Öffentlichkeitsarbeit/Fortbildung**

Neben der Betreuungs- und Beratungsarbeit arbeiten die Mitarbeiterinnen des Vereins in folgenden Gremien der Jugendhilfe und in Fachverbänden mit und leisten Lobbyarbeit für das Klientel:

Fachverband Ev. Erziehungshilfen Berlin-Brandenburg e.V.

Mutter Kind Arbeitskreis Berlin

EREV (BAG der evangelischen Mutter –Kind Einrichtungen)

RAG Schöneberg-Süd und RAG Tempelhof

Jugendhilfeausschuss Tempelhof-Schöneberg

Berliner Rechtshilfefond Jugendhilfe e. V. (BRJ)

Psychosoziale AG Tempelhof Schöneberg

FAG Mädchen Tempelhof- Schöneberg

AK Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit Tempelhof-Schöneberg

AK Jugendarbeit Tempelhof-Schöneberg

AG 78 Kreuzberg-Friedrichshain

Planungsgruppe Stationäre Hilfen Kreuzberg

DW Trägerversammlung

Zahlreiche Mitarbeiterinnen nahmen an Fachtagungen, Seminaren und Fortbildungen teil.

Einzelne Mitarbeiterinnen absolvieren Ausbildungen wie z. B. zur Paar-, Familien- und Dramatherapeutin, Tanztherapeutin und psychoanalytischen Kinder- und Jugendtherapeutin.

Alle Projekte arbeiten intensiv an ihrer Qualitätsentwicklung und werden regelmäßig extern supervidiert.